

Mit religiösem Sonntagsblatt

Zeugnispreis für das Vierteljahr 3 Mark, für den Monat 1 Mark, frei ins Haus; durch die Post für das Vierteljahr 3,42 Mark, monatlich 1,14 Mark mit Belegzettel. — **Anzeigenpreis:** 20 Pfg. für die letzte Zeile, für anstehende Anzeigen 30 Pfg., Reklamezeile 1,50 Mark; bei Wiederholungen wird entsprechender Nachlass gewährt. Schluss der Anzeigen-Schluss: Für größere Anzeigen am Abend vor dem Erscheinungstage um 6 Uhr, für kleinere Anzeigen morgens 9 Uhr. **Postfach-Konto:** Nr. 1692 beim Postämteramt Frankfurt a. M.

Schuld und Sühne

Dieses Versäumnis der deutschen Regierung ist die Zentrumsfraktion des Deutschen Reichstages nachträglich wieder gut zu machen, indem sie in einem Antrage die Forderung erhebt, daß Rumänien eine aus-

Kühlmanns Zukunft

Es ist klar, daß eine Entscheidung über
Manns Zukunft bald fallen wird.
as Vertrauen der Parteien hat er sich gründ-
lich verschert. Die Berliner Presse kann darum
wahrscheinlich mit einem gewissen Recht von dem
voten Rann sprechen. Inzwischen wird man
tun und die Fernwirkungen abwarten.
och liegen französische und britische Aeue-
rungen nicht vor, doch sie müssen jeden Augenblick
treten. Nach der ersten Rede Manns mein-
en immer hoffnungstreue Blätter auf eine
inliche Wirkung bei den Befürwortern rechnen zu
rien. Daron ist heute wohl nicht mehr zu
nfen. Schädlich war die Rede in innerpoli-

Ohne Einverständnis mit Hindenburg

Die englische Presse über Bühlmann

Der deutsche Bericht

Westlicher Kriegshauplach:

Gezessgruppe Kronprinz Rudol-
ph. Endlich der Scarpe riss der Engländer
den gestern früh mit mehreren Kompanien in
breiten Abschnitten an. Bei Sand und Bewöl-
kungen wurde er im Gegenstoß zurück-
geworfen. In den nachherigen Abschnitten blieben
seine Vorhölzer in unserer Hand. Am Abend lebte

Und einen feindlichen Geschwader, das am 24. Juni östlich von Solfero und bis zur Höhe zum Bombenwurf vordrang, wurden fünf feindliche Munitione abgeschossen. Weitere wurden 12 feindliche Flugzeuge und 7 Gefechtsballone zum Abbruch gebracht. Pentamont errang seinen 33., 34., und 35., Quintani vierzehn seinen 27., Pentmont Douze seinen 21. Quintani sechzehn seinen 29., Pentmont Vingt seinen 21. Verlust.

Abendbericht
Berlin, 26. Juni. (26. B. Amtl.) Von den
Dampfräumen nichts Neues.

Angriff auf Rastruhe und Offenbura
Am Dienstag morgen nach 7 Uhr griff eine Anzahl feindlicher Blagane die offene Stadt Rastruhe an. Es wurden dabei mehrere Bomben geworfen, durch die einiger Häuserthürden angerichtet wurde. Eine Person wird vermisst. In Rastruhe wurden Kirche und Pfarrhaus beschützt. Die offene Stadt Offenbura wurde ebenfalls von einer größeren Anzahl feindlicher Krieger mit mehreren Bomben angegriffen. Häuser wurden nicht beschädigt. Menschen nicht verletzt. Es entstand leichter Materialschaden. Ein feindlicher Krieger wurde zum Abzuge gebracht.

Schwere Verluste aufsern Feinde im Westen
In der Zeit vom 1. bis 31. Mai 1918 haben die
Engländer an Verlusten bekanntgegeben: 155.000 Mann

angewandt zu verurteilen. Beginnend mit: 1146 Offiziere tot, 6185 verwundet oder vermisst, 20.516 Mannschaften tot, 138.500 verwundet oder vermisst. Es sind somit im Laufe des Mai ein Gesamtverlust von 770 Offizieren und 159.085 Mannschaften gemeldet. Da im Mai die Franzosen die Hauptlast des Kampfes getragen haben, so werden ihre Verluste die englischen noch erheblich übersteigen. Aber schon aus den englischen Verlustlisten geht hervor, die nachhaltig die Schwächung der feindlichen Kampfkraft während unserer Offensive fortgeschritten.

französische Soldaten über die disse Amerikas.
Eine Anzahl französischer Offiziere und Sol-
daten, die unlängst am Rheimel im Gefangen-
srieden, äußern sich, wie ihre Kameraden es seit
da durchweg im, ungesäumt über die Stüt-
zung im französischen Heere. Allgemein ist
die Unzufriedenheit bei den Truppen zu finden — im
gesam zu den Hoffnungen der Bevölkerung.
zum die tiefe sich durch die deutschen Be-
ziehungen beeinflussen und richte sich an dieser oder
der rasig gefährdeten Dapas- oder Reuter-Meldung
lichter wieder auf, da sie nicht unmittelbar Zeuge
der wahren Kriegselenden ist. Aber Die disse
merikas, meinen sie, wenn sie uns auch immer
oder als letzte Rettung gerufen wird, kann
der seinen Umständen eine glückliche Wendung
zu sich selbst Frankreichs herbeiführen. Weder
ist noch etwa im nächsten oder gar im übernächsten
Jahre! Das eine sei jedenfalls sicher, daß die Re-
gierung in Paris, nämlich Clemenceau, sich in den
Händen der Soldaten lächerlich mache und verhasst
zu machen die fortwährenden Hinweise auf die in
Parisende disse Amerikas nicht unerheblich be-
tragen.

Werb an Gelangenen

Unter dieser Verfassung befindet der
Krankesträger D. folgende Begebenheiten aus den
Kämpfen bei St. Marie-aux-Bois im September 1918:
Ich war mit dem Krankesträger A. gerade beim
Verbinden eines französischen Verwundeten, als
wir von den vordringenden Franzosen umringt
und gefangen genommen wurden. Der franzö-
sische Korporal sagte, daß nur das rote Kreuz unser
Leben rette, denn alle übrigen Deutschen würden
kaput gemacht. Da ein verdumelter deutscher
Offizier in der Nähe lag, bin ich, diesen noch verbun-
den, zu dürfen. Der Offizier gehörte zu einer un-
serer Kompagnie beigegebenen Schwadron. Er
war an der Hüfte schwer verwundet, die Wundärzte
brachten ihn heraus. Der französische Korporal
antwortete auf meine Bitte: Es wird nichts ver-
bunden, es wird alles kaput gemacht. Darauf
sag er ein Dolchmesser und durchschnitt dem
Offizier die Kehle, daß er sofort starb. Als wir
später vor dem Regimentskommandeur gebracht
wurden, rief dieser dem Korporal zu, er solle uns
ins freie Feld lassen lassen und uns zusammen-
schicken. Der Korporal bot, uns schonen zu
dürfen, da wir Krankesträger seien und schon eines
französischen Verwundeten verbunden hätten. Der
Offizier gab sich mit einigen Beschimpfungen zu frie-
den. Als aber ein anderer deutscher Verwundeter,
ein ganz junger Infanterist, sich uns anschließen
wollte, befahl der Offizier dem Korporal, diesen
niederzuschlagen. Der Korporal schob hierauf aus
etwas fünf Meter Entfernung auf den jungen In-
fanteristen, und als dieser nicht sofort tot war, zer-
schmetterte ein französischer Infanterist ihm den
Kopf, daß das Gehirn hervorsah. Dieser Mann
war einem nebrösischen deutschen Gefangenen auf Be-
fehl eines französischen Offiziers in Gefangenens-
für den Welt des französischen Majestors.

Der österreichische Bericht

Wien, 28. Juni. (B. B.) Amlich wird verlaubbart: An den Fronten weislich der Gisch war die Geschicklichkeit in den letzten Tagen wieder lebhaft. An dem Jäger-Rücken schienen wir harte, durch heftiges Geschütze-ringeleitete Vorstöße unter schweren Feindüberfällen ab. Auf der Hochfläche von Alago und zwischen Brenia und Plave verlief der heftige Ton weisentlich ruhiger.

Was dem andern herzlich nimmt,
 Soll es angerechnet werden,
 Als ob er gehohlet habe:
 Solche Geltung hier aus Erden
 Hat der Liebe Himmelskabe:
 Was du ausbrüchst mit Gebreden,
 Wird ich für empfangen haben.

In einem Fenster des Erdgeschosses saß Walter Hollmann. Er hatte die ganze Szene beobachtet. Jetzt erschien ein ironisches Lächeln

im Erdgesch. Vorhstraße 27
alsbald zu vermieten. Näher-
bekanntschaft im Erdgesch. Lutz

NE. Trauerfächer innerhalb 24 Stunden.
Prompte Bedienung! Solide Preise.